

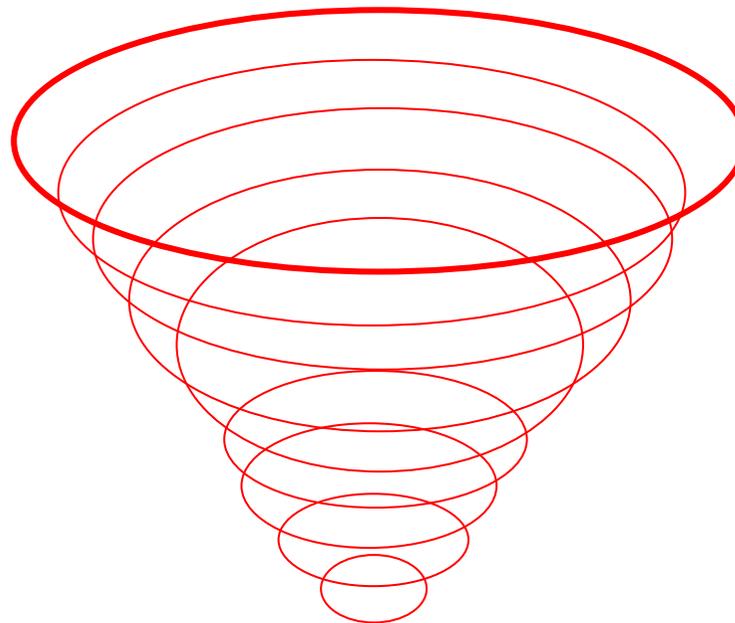
# Strategie zum Kurswechsel in Europa

- Wachstum fördern, Beschäftigung sichern, Europe stabilisieren-

**Tagung der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik  
Ver.di Bildungsstätte „Das Bunte Haus“, Bielefeld-Sennestadt, 17.-18. Juni 2011**

Dr. Mehrdad Payandeh, DGB Bundesvorstand, Abteilung Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik

# Verlauf der Krise

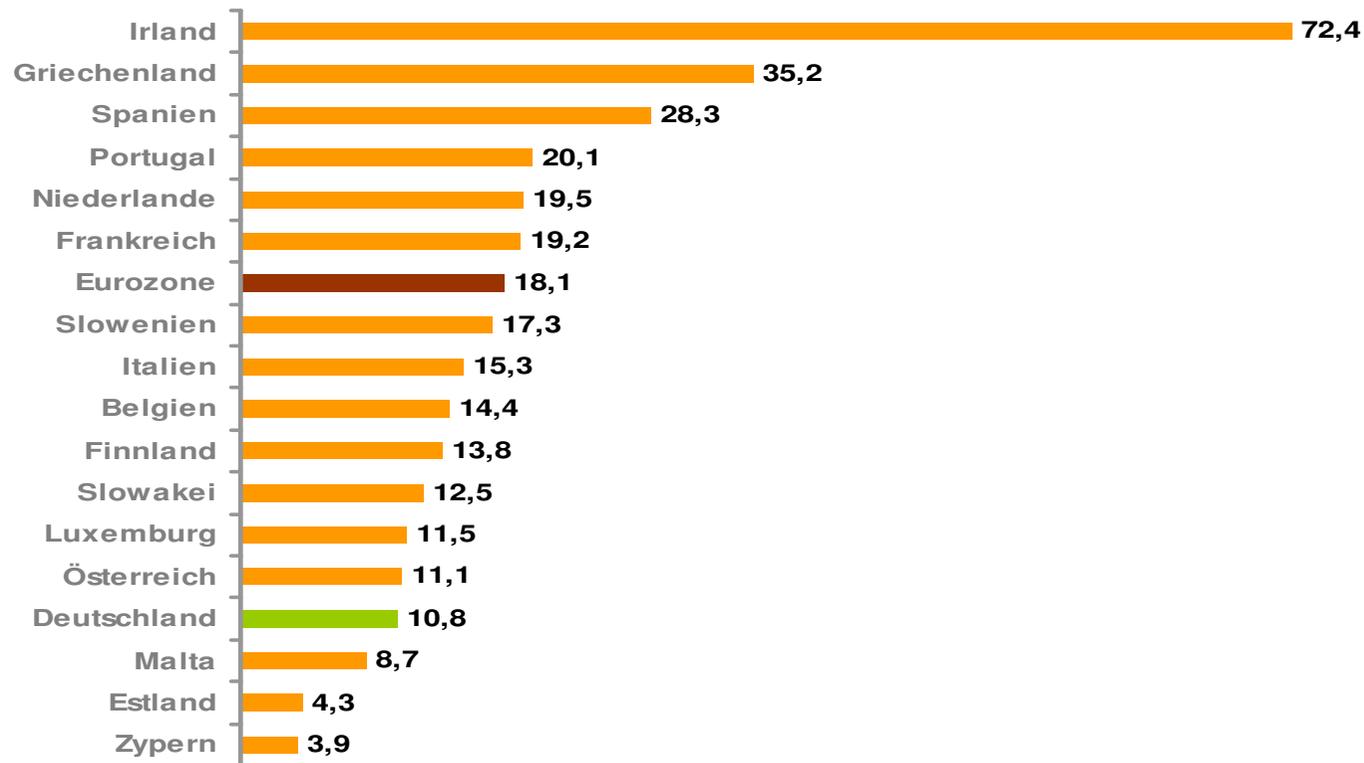


# Rekordstände maßgeblich durch Krise verursacht



## Veränderung der Gesamtverschuldung zum Vorkrisenniveau (2010 zu 2007)

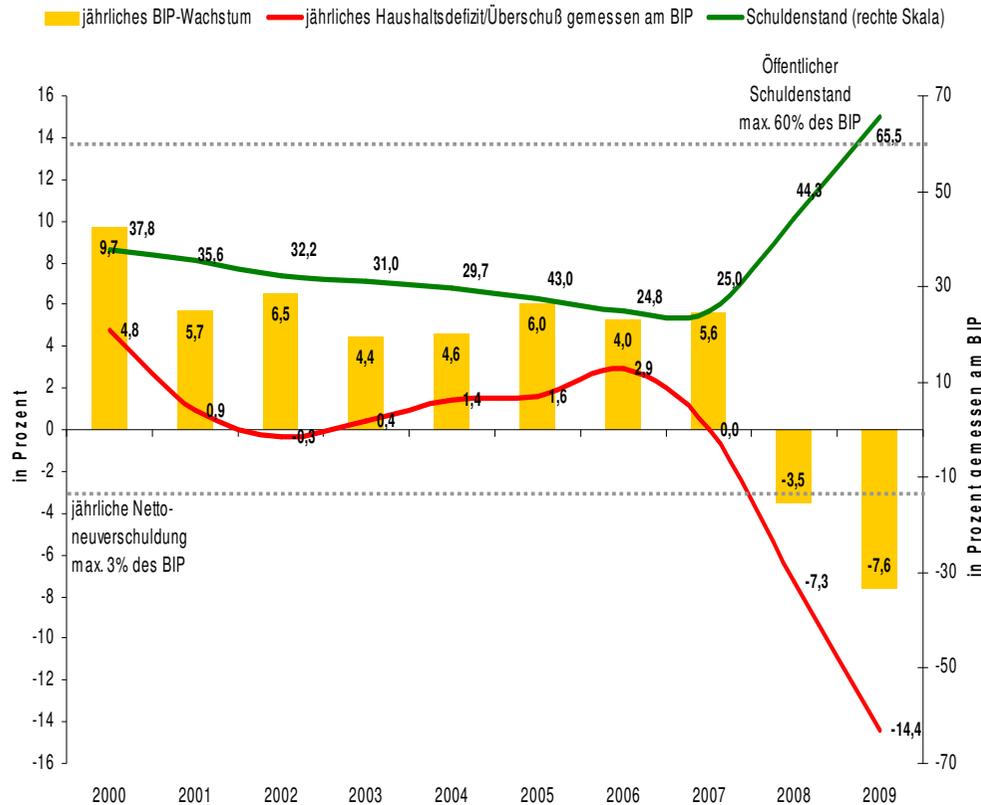
- in Prozentpunkten zum jeweiligen jahresspezifischen BIP -



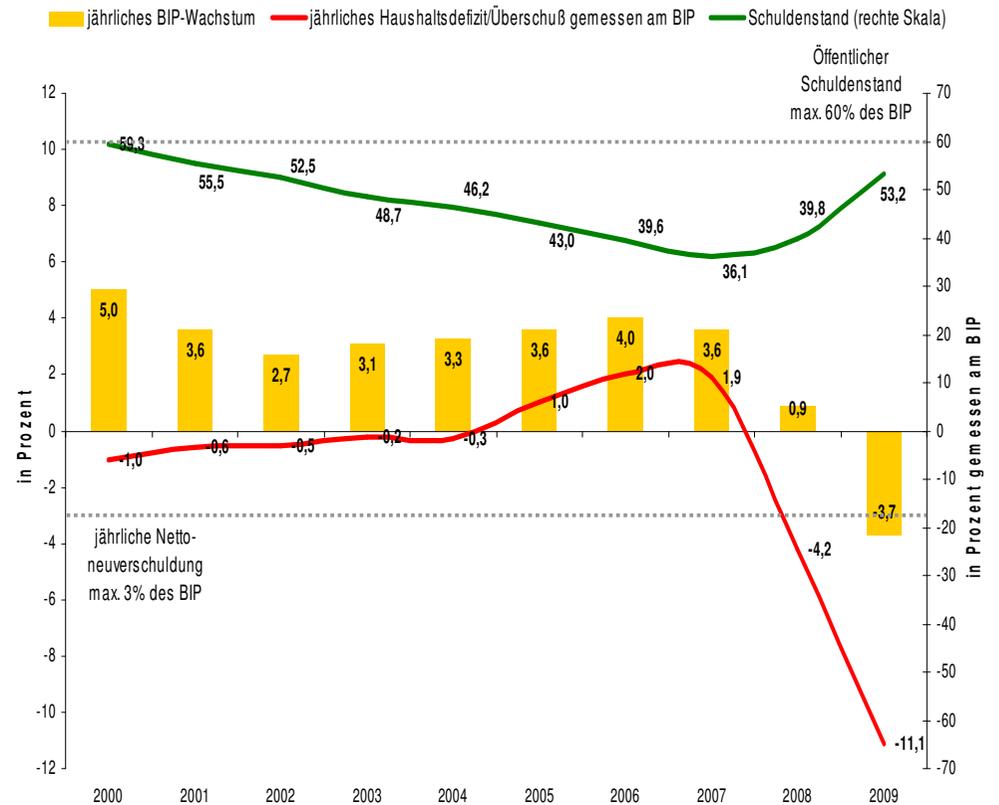
Quelle: Europäische Kommission, Herbst 2010; eigene Berechnungen

# Ehemalige Überschussländer werden zu Defizitsündern

## Irland



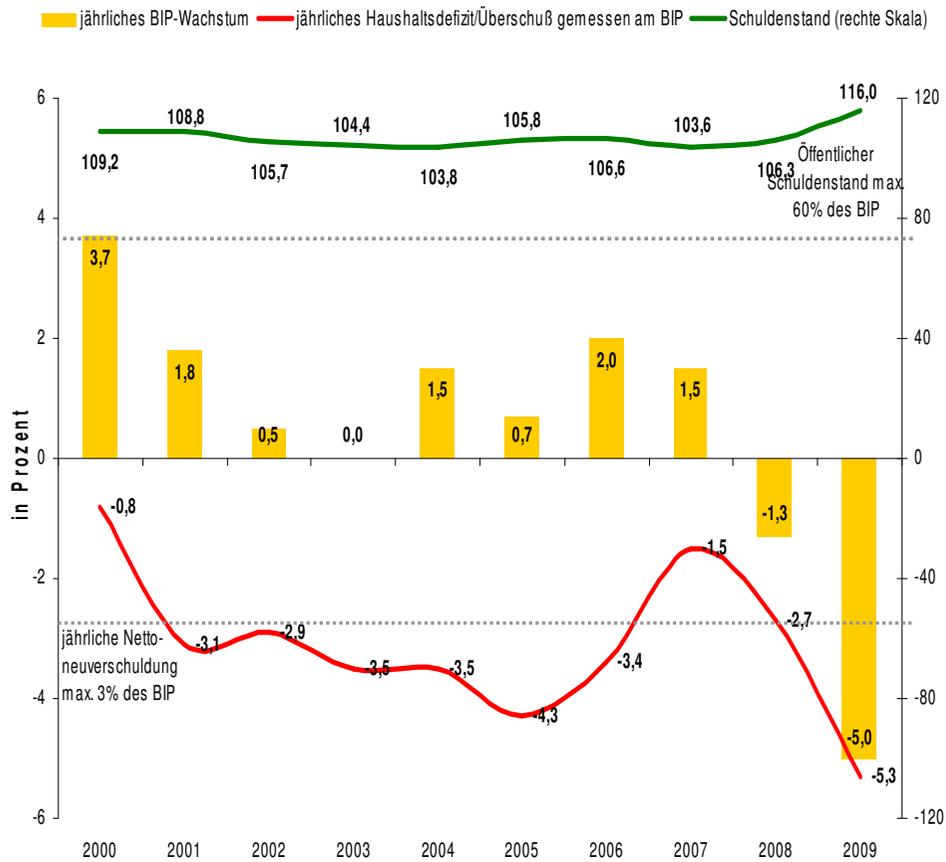
## Spanien



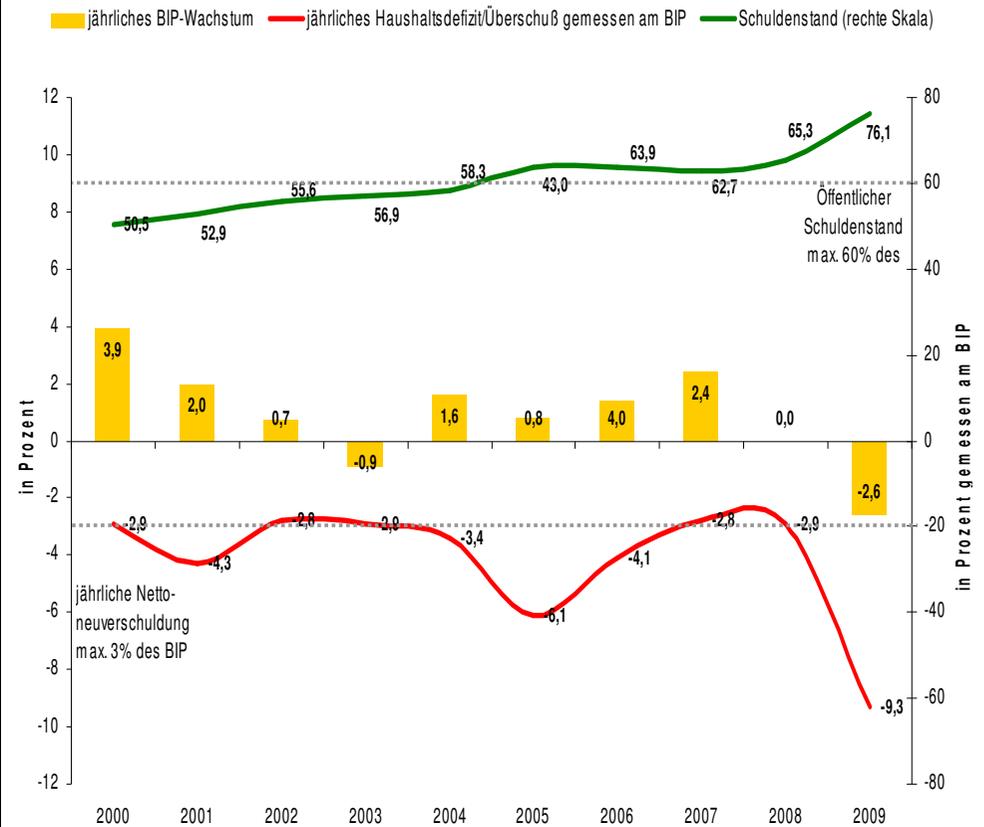
# Ehemalige Überschussländer werden zu Defizitsündern

**DGB**

## Italien



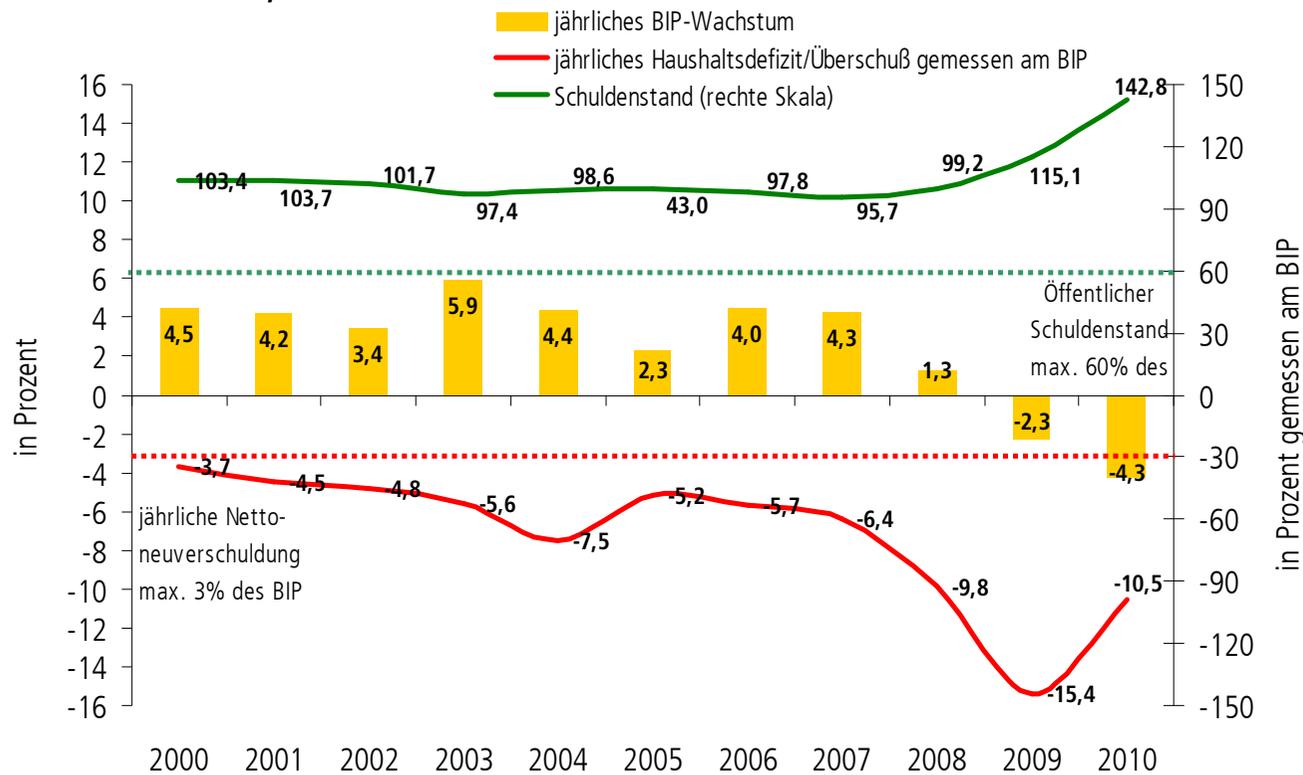
## Portugal



# Schuldenfinanziertes Wirtschaftswachstum in Griechenland



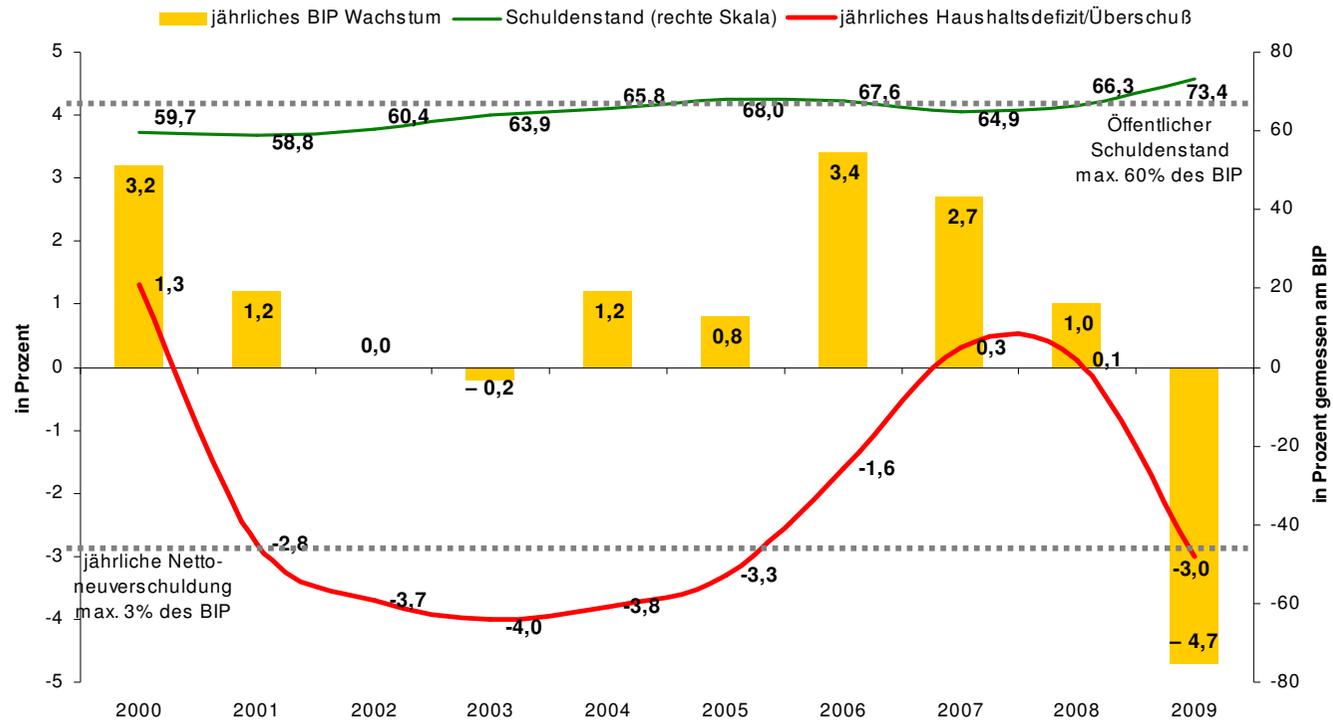
## Defizit, Schuldenstand und BIP-Wachstum Griechenlands 2000-2010



Quelle: Eurostat

# Konsolidierung durch Wachstum Beispiel Deutschland

## Deutschland



# Was muss gemacht werden? Was wird gemacht!

## •Günstige Kredite aus dem Rettungsfonds von 750

**Mrd. Euro** (60 Mrd. Kommission,  
440 Mrd. Euro Mitgliedstaaten (EFSF),  
250 Mrd. IMF)

## •Ab 2013 ESM: 500 Mrd. € Kreditkapazität, 200 Mrd. Übersicherung der Kredite

(80 Mrd. € bar, 620 Mrd. € Garantien:  
Deutschland: 21,7 (168,3 Mrd. €) &  
Italien 14,3 (111,1 Mrd. €)

## •Strenge Konsolidierung (Ausgabenkürzungen)

•**Nationale Schulden-  
bremsen** (Halbierung der  
Neuverschuldung bis 2013, Null-  
Neuverschuldung bis 2016)

• **Überwachung als Regulierung**  
•(Ratingagenturen, AIFM, ESMA,  
CDS, Leerverkäufe, Derivaten)

Staatsfinanzen  
stabilisieren

Wachstum und  
Beschäftigung fördern

Finanzmärkte  
regulieren

Lastenausgleich  
durch Steuer-  
gerechtigkeit

Wettbewerbsfähigkeit  
fördern durch:

•Produktivitäts-  
orientierte Lohnpolitik

• Anpassung des  
Renteneintrittsalters  
an nationale  
Lebenserwartung

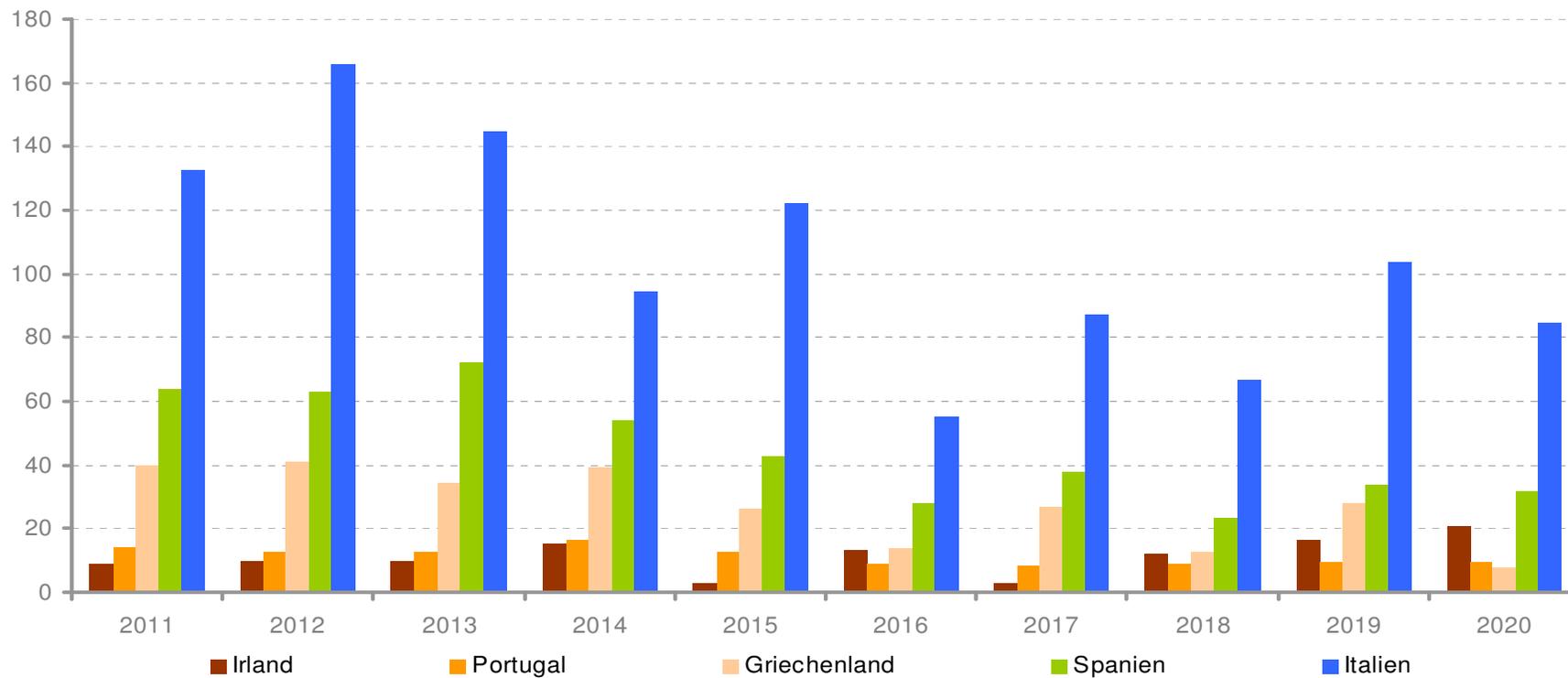
•Asymmetrischer  
Abbau von  
Ungleichgewichten

• Steuerpolitische  
Harmonisierung prüfen  
•FTT bis Herbst prüfen

# Besserung der Finanzierungssituation nicht in Sicht Rettungsschirm reicht nicht aus

**DGB**

**Ausstehende Forderungen (auslaufende Staatsanleihen und fällige Zinszahlungen)  
gegenüber den PIIGS-Staaten 2011-2020**  
- in Milliarden Euro -



Quelle: Bloomberg

## Folgen für die Euroländer

- Wachstum wird in den Krisenländern abgewürgt (Wachstum der Eurozone ohne Deutschland 0,6%)
- Halbierung der Neuverschuldung bedeutet 300 Mrd. Euro weniger staatliche Ausgaben
- Arbeitslosigkeit (vor allem Jugendarbeitslosigkeit) steigt
- Ohne Wachstum und Beschäftigung keine Steuereinnahmen. Ohne Steuereinnahmen keine Haushaltskonsolidierung und mehr Ausgaben. D.h. **Schuldenfalle trotz Sparens**
- Krisenstaaten werden dauerhaft von den EFSF- bzw. ab 2013 ESM-Krediten abhängig
- Eurozone wird zum Spielball der Finanzmärkte
- Ein Zusammenbruch der Eurozone ist dann nicht auszuschließen

# Was muss gemacht werden? Alternativen zur Austeritätspolitik

**DGB**

- **Rettungsfonds erweitern, füreinander haften** (Stundung von Zinszahlungen)
- Einführung von **Eurobonds**
- **Staatsverschuldung von Finanzmärkten entkoppeln** → Ankauf von Staatsanleihen durch die „Europäische Bank für öffentliche Anleihen“
- **Mit Steuergerechtigkeit Staatseinnahmen verbessern**

**Staatsfinanzen stabilisieren**

**Wachstum und Beschäftigung fördern**

- **Europäisches Investitions- und Entwicklungsprogramm auflegen** (1%-3% des BIP der Eurozone)
- **evtl. Marshallplan für schwache Euroländer ausarbeiten**
- **Symmetrischer Abbau der Ungleichgewichte**

**Finanzmärkte regulieren**

**Lastenausgleich durch Steuergerechtigkeit**

- **AIF(M) zurückdrängen, Ratingagenturen entmachten, CDS austrocknen, Leerverkäufe verbieten, Derivate regulieren**

- **Steuerpolitische Harmonisierung**
- **Steueroasen austrocknen**
- **Finanzausgleichsmechanismen einführen**
- **FTT und Bankenabgabe einführen**

# Staatsfinanzen abhängig von dem Kapitalmarkt und den privaten Anlegern



## Kapitalmarkt, inkl. Verbriefungsmarkt

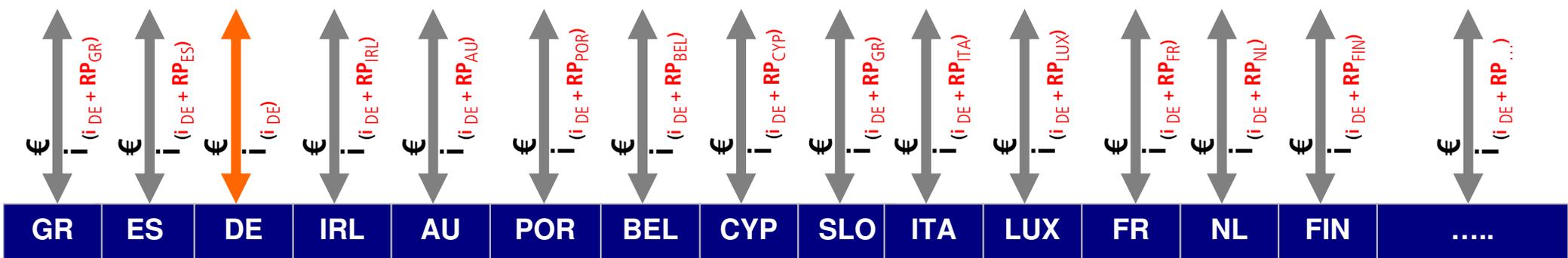
**Anleger (Banken, Versicherungen, Private Haushalte etc.)**

Staatsanleihen vermitteln oder weiter verkaufen (als Assets)

**Europäische Zentralbank**  
(Offenmarktgeschäfte am Kapitalmarkt)

Frisches EZB-Geld  
Als Sicherheit für EZB-Geld zum Preis von 1,25% Zins hinterlegen!

Bank A	Bank B	Bank C	Bank D	Bank E
(Ankauf, Vermittlung (Provision), Versicherung (CDS) von Staatsanleihen)				



# Staatsfinanzen abhängig von dem Kapitalmarkt und den privaten Anlegern



## Kapitalmarkt, inkl. Verbriefungsmarkt

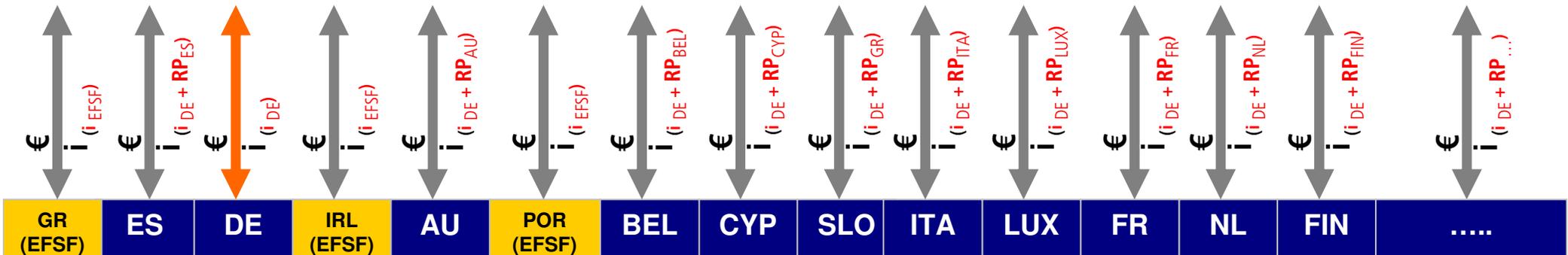
**Anleger (Banken, Versicherungen, Private Haushalte etc.)**

Staatsanleihen vermitteln oder weiter verkaufen (als Assets)

**Europäische Zentralbank**  
(Offenmarktgeschäfte am Kapitalmarkt)

Frisches EZB-Geld  
Als Sicherheit für EZB-Geld zum Preis von 1,25% Zins hinterlegen!

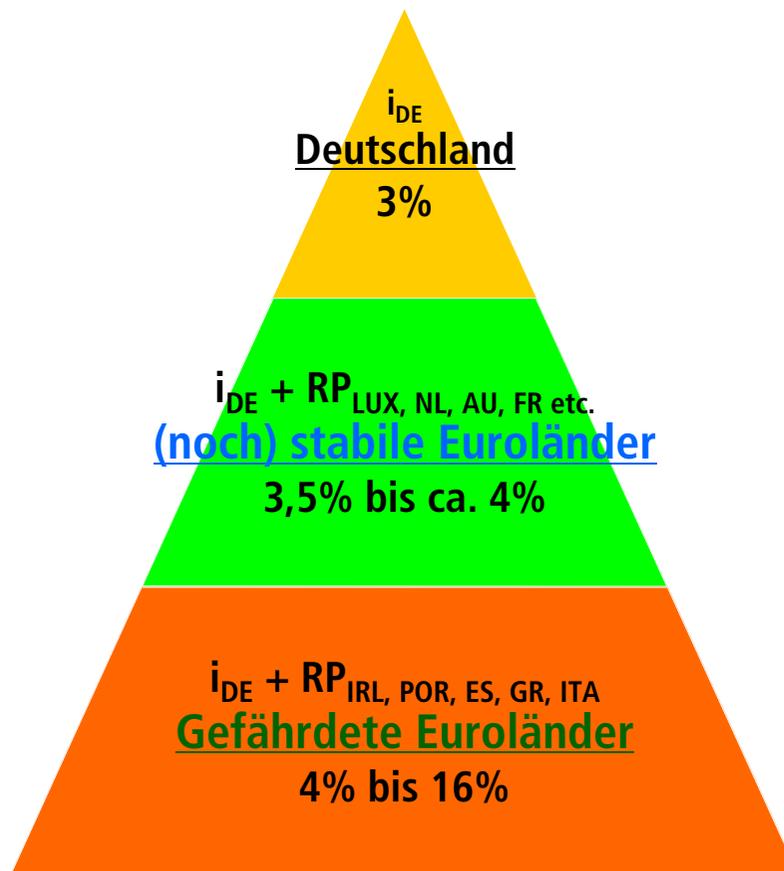
Bank A	Bank B	Bank C	Bank D	Bank E
(Ankauf, Vermittlung (Provision), Versicherung (CDS) von Staatsanleihen)				



# Unterschiedlich teure Finanzierung

## Verzinsung von 10jährigen Staatsanleihen

**DGB**



### Fiskalische Folgen:

Wirtschaftlich schwache Länder müssen mehr Zinsen zahlen als wirtschaftlich stärkere Länder

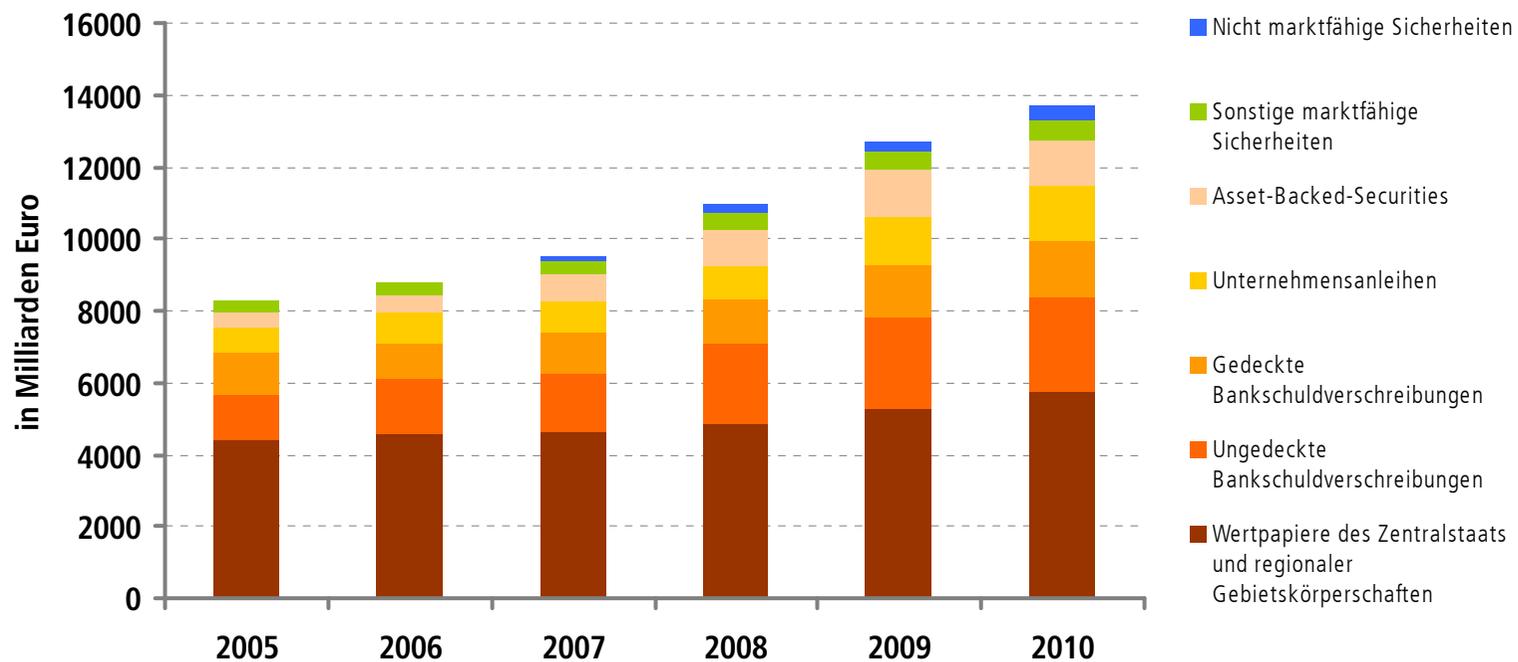
### Ökonomische Folgen:

Divergierende Entwicklung zwischen den Regionen

# EZB privilegiert Banken und diskriminiert die Staaten

**DGB**

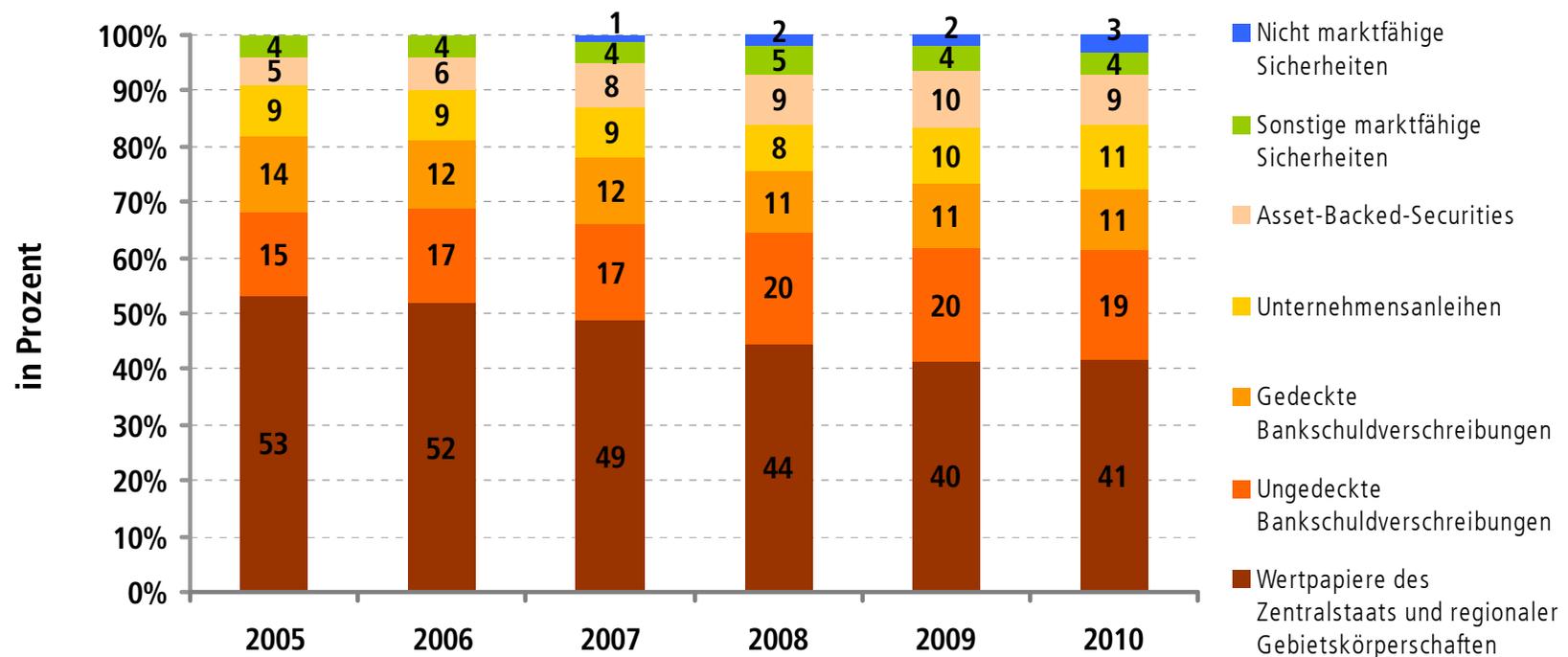
## Notenbankfähige Sicherheiten nach Art der Sicherheit



Quelle: EZB Jahresbericht 2010

# EZB privilegiert Banken und diskriminiert Staaten

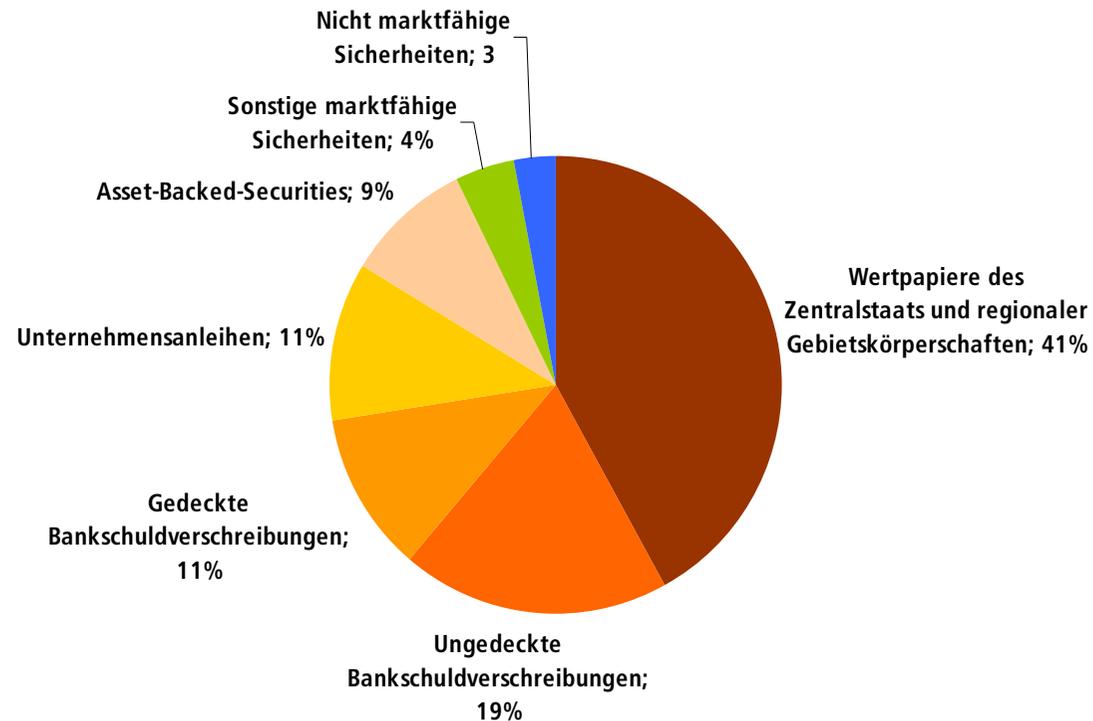
## Notenbankfähige Sicherheiten prozentual nach Art der Sicherheit



Quelle: EZB Jahresbericht 2010

# EZB privilegiert Banken und diskriminiert Staaten

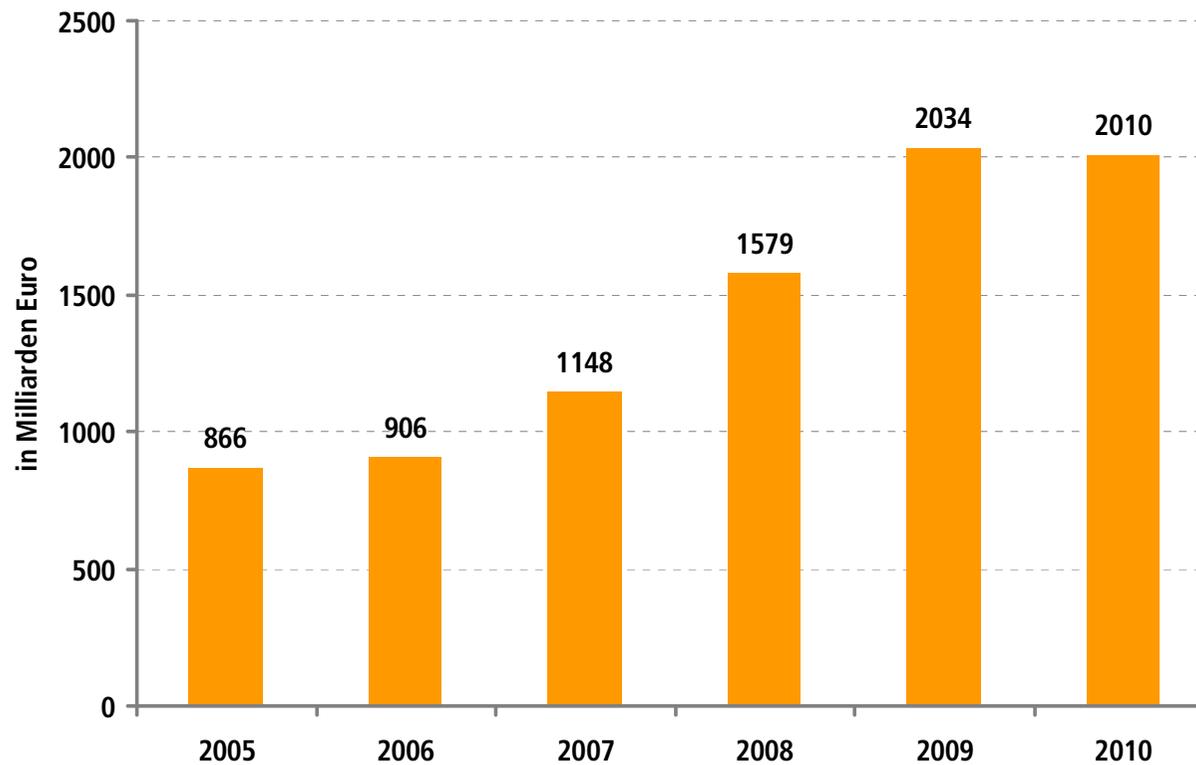
## Notenbankfähige Sicherheiten nach Art der Sicherheit 2010



Quelle: EZB Jahresbericht 2010

# EZB privilegiert Banken und diskriminiert Staaten

**Für Eurosystem-Kreditgeschäfte hinterlegte Sicherheiten**

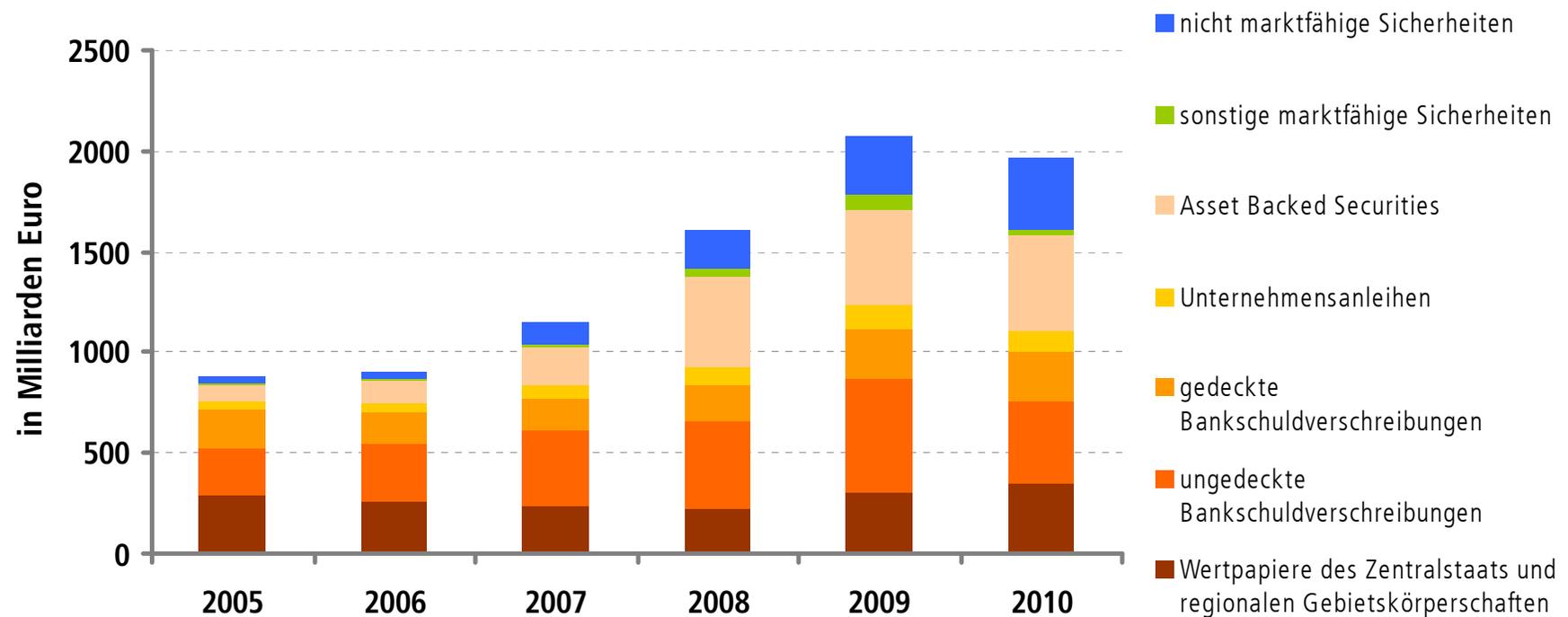


Quelle: EZB Jahresbericht 2010

# EZB privilegiert Banken und diskriminiert Staaten

**DGB**

## Hinterlegte Sicherheiten nach Art der Sicherheiten

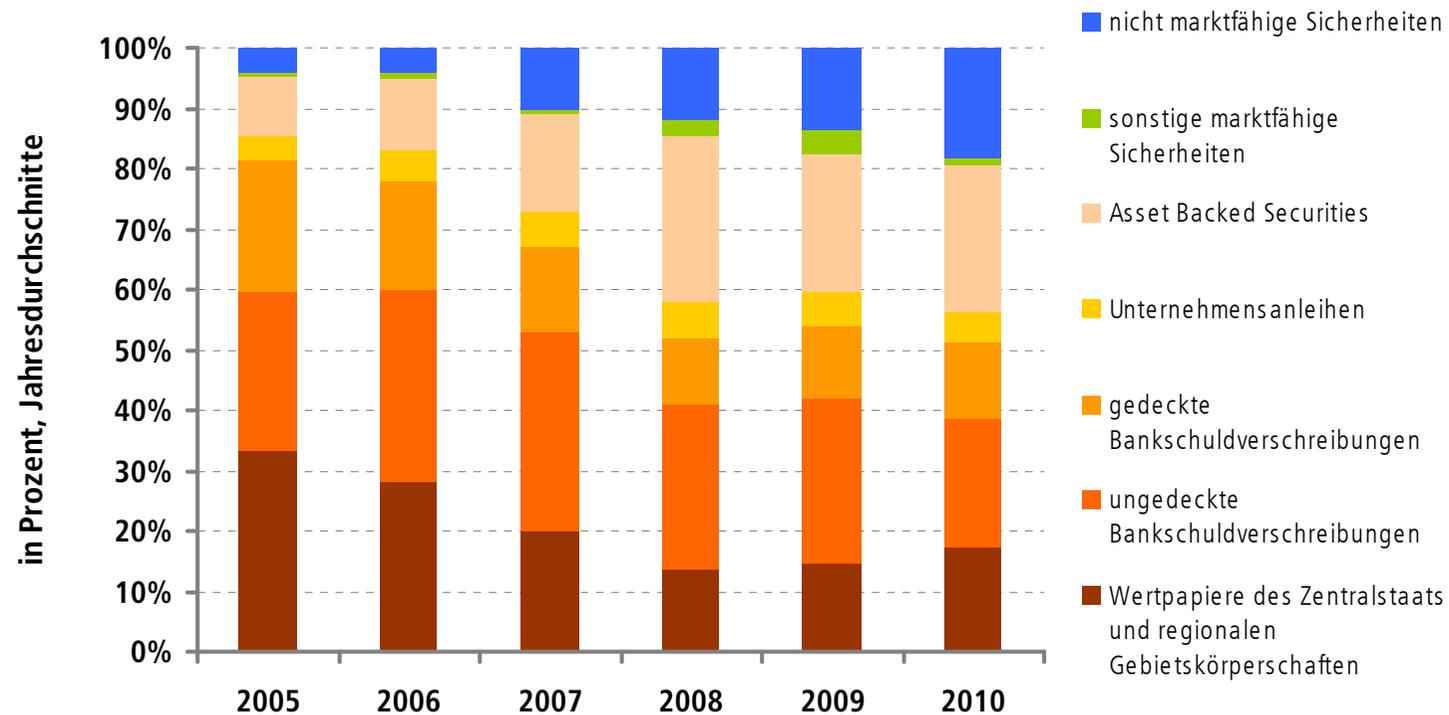


Quelle: EZB Jahresbericht 2010

# EZB privilegiert Banken und diskriminiert Staaten

**DGB**

## Aufschlüsselung der hinterlegten Sicherheiten nach Art der Sicherheit

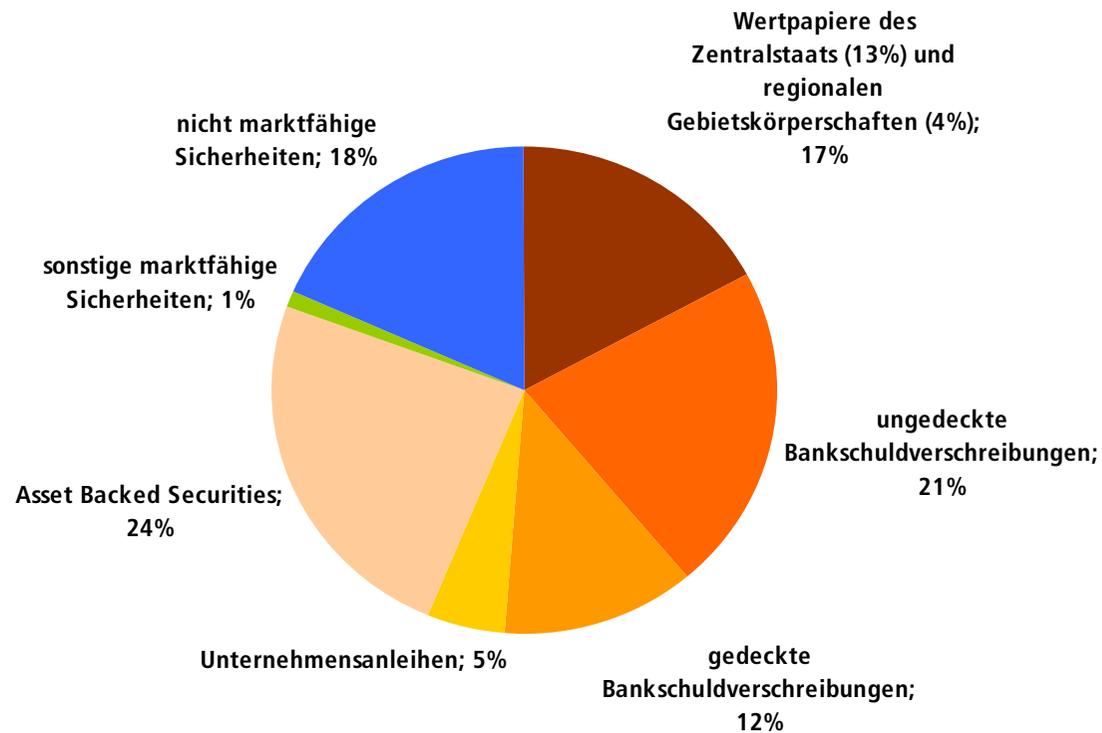


Quelle: EZB Jahresbericht 2010

# EZB privilegiert Banken und diskriminiert Staaten

**DGB**

## Aufschlüsselung der hinterlegten Sicherheiten 2010

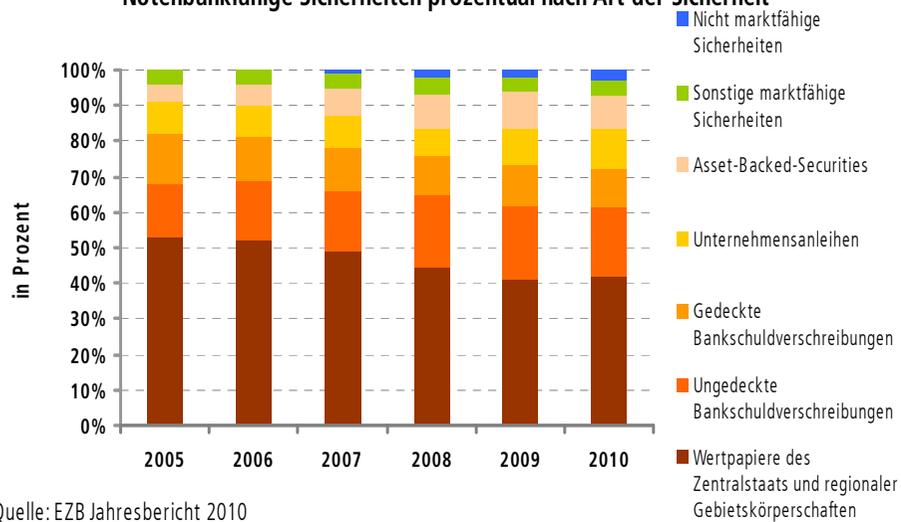


Quelle: EZB Jahresbericht 2010

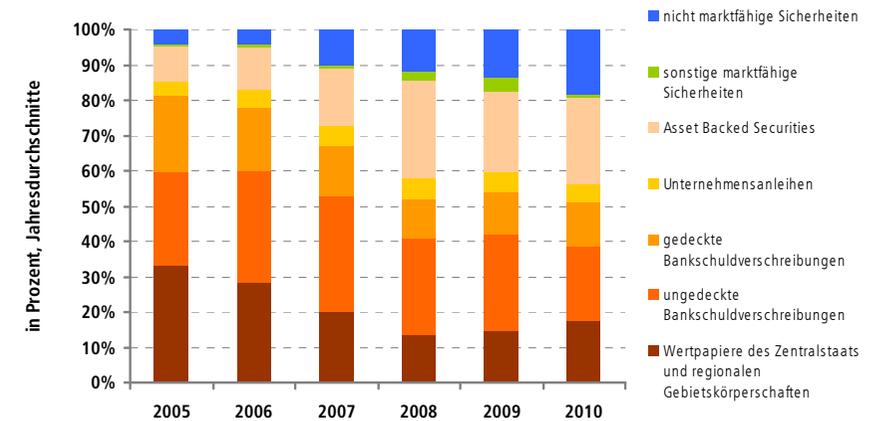
# EZB privilegiert Banken und diskriminiert Staaten



Notenbankfähige Sicherheiten prozentual nach Art der Sicherheit



Aufschlüsselung der hinterlegten Sicherheiten nach Art der Sicherheit



# Staatsfinanzen vom Kapitalmarkt und privaten Anlegern entkoppeln



## Kapitalmarkt

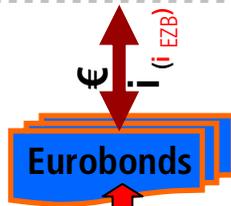
**Anleger (Banken  
Versicherungen,  
Private Haushalte etc.)**

Staatsanleihen vermitteln  
oder weiter verkaufen (als  
Assets)

**Europäische  
Zentralbank**  
(Offenmarktgeschäfte am  
Kapitalmarkt)

Frisches EZB-Geld  
Als Sicherheit für EZB-Geld zum Preis  
von 1,25% Zins hinterlegen!

<p><b>Bank A</b> (Ankauf, Vermittlung (Provision), Versicherung (CDS) von Staatsanleihen)</p>	<p><b>Bank B</b> (Ankauf, Vermittlung (Provision), Versicherung (CDS) von Staatsanleihen)</p>	<p><b>Europäische Bank für Öffentliche Anleihen</b> (Ankauf von Staatsanleihen)</p>	<p><b>Bank D</b> (Ankauf, Vermittlung (Provision), Versicherung (CDS) von Staatsanleihen)</p>	<p><b>Bank E</b> (Ankauf, Vermittlung (Provision), Versicherung (CDS) von Staatsanleihen)</p>
---	---	---	---	---



Aus EFSF wird Europäische  
Finanzagentur

- GR
- ES
- DE
- IRL
- AU
- POR
- BEL
- CYP
- SLO
- ITA
- LUX
- FR
- NL
- FIN
- .....

# Europas Antwort braucht Kurswechsel

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

## ■ **Folgen für Wachstum und Beschäftigung:**

- **Staatsfinanzen werden nachhaltig stabilisiert und damit besteht keine Insolvenzgefahr**
- **Wachstum und Beschäftigung werden gefördert**
- **Ungleichgewichte werden solidarisch abgebaut**
- **Auseinanderdriften der Lohnstückkosten der Mitgliedsstaaten werden verhindert**
- **Finanzmärkte reguliert**
- **Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik koordiniert**

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit**